

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION



Brändström
Kindergarten

***Viele Kinder
kommen und gehen,
ihre Ideen bleiben...!***

Inhaltsverzeichnis

Konzeption: Was ist das? Zusammen für Ihr Kind	Seite 4
Lernen ist ein Kinderspiel	Seite 6
„Spielzeugfreier Kindergarten“	Seite 7
Tagesablauf	Seite 8
Begrüßung, Brotzeit, Angebote, Stuhlkreis, Mittagessen	Seite 9
Abholzeit, Geburtstag	Seite 10
Theater und Ausflüge	Seite 11
Unsere Gruppen, Was ist uns wichtig?	Seite 12
Fachpersonal	Seite 16
Trägerschaft	Seite 17
Hinweise zur Anmeldung	Seite 18
Kosten	Seite 19
Ferienzeiten	Seite 20
Öffnungszeiten	Seite 21
Was Ihr Kind braucht	Seite 22
Krankheit, Haftung	Seite 23
Versicherung, Aufsicht, Adressenänderung, Parken	Seite 24
Wichtige Adressen	Seite 26

Diese Konzeption hat erarbeitet:
Das Team des Brändström Kiga 1997/98

Konzeption: Was ist das?

Mit dieser Konzeption wollen wir Ihnen unsere pädagogische Arbeit näher bringen, unsere Erziehungsziele darstellen und die Rahmenbedingungen erläutern. Wir hoffen, dass Sie als Eltern eine Orientierungshilfe finden. Da wir uns als familienergänzende Einrichtung verstehen, ist es wichtig, dass wir zusammenarbeiten. Durch überdachte pädagogische Arbeit können wir unsere Ziele immer wieder prüfen und gemeinsam mit Ihnen für das Wohl Ihres Kindes sorgen.

Zusammen – für Ihr Kind

In unserem Kiga erlebt Ihr Kind neue Erfahrungen außerhalb des Elternhauses. Für viele Kinder ist es die erste Trennung von den Eltern über mehrere Stunden hinweg. Sowohl für Sie, als auch für Ihr Kind bedeutet das viel Neues. In dieser Situation unterstützen und begleiten wir Sie.

Unsere Erziehungsarbeit wird noch wertvoller, wenn wir einen gemeinsamen Weg gehen. Wir schätzen Ihre Meinung als Eltern und sind für Ihre Anliegen offen. Bei Tür- und Angelgesprächen sprechen wir mit Ihnen über den Alltag Ihres Kindes.

Zu einem intensiveren Austausch über den Entwicklungsstand Ihres Kindes bieten wir für Sie gezielte Gespräche an. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Sie sind bestens informiert über das Leben im Kiga, wenn Sie die Anschlag- & Infotafel im Eingangsbereich, sowie die einzelnen Gruppeninformationen beachten. Dort finden Sie auch eine Übersicht der täglichen pädagogischen Angebote. Weitere Mitteilungen erhalten Sie in Elternbriefen.

Zum Anfang des Kiga-Jahres findet ein Informationsabend statt. Darüber hinaus erhalten Sie die Möglichkeit während des Jahres an Elternabenden teilzunehmen. Ihre Wünsche bestimmen den Inhalt.

Gegen Ende des Kiga-Jahres starten wir eine Elternfragebogenaktion. Die Auswertung gibt uns Anhaltspunkte über Ihre Zufriedenheit und welche Veränderungen Sie wünschen.

In den ersten Wochen des neuen Kiga-Jahres wählen Sie den Elternbeirat. Als Beiratsmitglied werden Sie sich sehr aktiv einbringen. Sie können uns bei Festen und Aktionen unterstützen, Kiga-Interessen beim Träger vertreten. Auch nehmen Sie die Wünsche der Eltern wahr und vermitteln zwischen Eltern und Personal. Bei Veränderungen im Kiga-Bereich werden Sie angehört.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Lernen ist ein Kinderspiel

Unsere Einrichtung wird von Kindern verschiedenster Herkunft und unterschiedlicher Nationen im Alter zwischen drei und sechs Jahren regelmäßig für mehrere Stunden besucht. Wir helfen allen Kindern, wie auch den Migrantenkindern, sich in unsere Gruppengemeinschaften einzuleben und sich wohl zu fühlen. Die Kinder lernen wie selbstverständlich miteinander umzugehen.

Die Begegnung altersgemischter Kinder ist von großer Bedeutung für das kindliche Spiel.

Wir unterscheiden zwischen dem pädagogisch zweck- und zielgerichteten Lernspiel, dem spielerischen Lernen, das der Erzieher in seinen pädagogischen Angeboten fördert und dem Spiel der Kinder, das Freiheit und Spontanität bedeutet und zweckfrei ist. Bei dem freigewählten und gestaltenden Spiel kommt die Motivation von innen, so dass sich die Kinder dabei wissend, mutig und kompetent fühlen. Dieses Gefühl macht Kinder stark und selbstbewusst. Solange der Begriff „Lernen“ als eine Ansammlung von Wissen verstanden wird, solange wird sich auch das Vorurteil halten, Lernen sei das Ergebnis von Angeboten zur Erweiterung des Wissens. Jedoch das Spiel allein und mit Freunden ist mindestens genauso wichtig und durch keine Förderung der Erwachsenen und sei sie noch so spielerisch, zu ersetzen.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Tagesablaufes ist deshalb das Freispiel. Dabei entscheidet das Kind selbstständig über Spielplatz, -dauer, -partner und -material. Die notwendigen Regeln werden mit den Kindern zusammen besprochen. Freispiel heißt beobachten, erfassen, spielen, überlegen, träumen, fantasieren, entscheiden...

Freispiel fördert das selbstständige und ausprobierende Lernen. Es trägt zur sozialen, emotionalen, motorischen und kreativen Entwicklung des Kindes bei. Besonders im Freien macht das Kind Natur- und Sinneserfahrungen. Dabei lernt es, dass die Natur geschützt werden muss.

Oft wird es nicht gern gehört, wenn das Kind auf die Frage: „Was habt ihr heute im Kindergarten gemacht?“, antwortet: „Wir haben gespielt“. Das Spiel wird oft abwertend gesehen. Es ist jedoch das wichtigste Lernmedium.



„Spielzeugfreier Kindergarten“

Einmal im Jahr führen wir das Projekt „Spielzeugfreier Kindergarten“ durch. Dabei verzichten wir während eines Zeitraums von 2 Monaten auf das gesamte Spielmaterial. Die Kinder räumen es aus ihren Gruppenzimmern in den Keller. Zurück bleiben natürlich Möbel, Polster, Decken und Kissen. „Spielzeugfreier Kindergarten“ heißt nicht nur Verzicht auf Spielzeug, sondern bedeutet auch die Herausnahme aller Spielangebote von Erwachsenen.

Hiermit schaffen wir eine Situation, in der Kinder Erfahrungen mit ihren Möglichkeiten und Grenzen machen, in der sie sich im geschützten Rahmen des Kindergartens ausprobieren können. Dieses Projekt wurde ursprünglich zur Suchtprävention entwickelt, unterstützt aber ebenso die Gewalt-, Aggressions- bzw. Missbrauchsprävention. Es hat das Ziel die Lebenskompetenzen (Umgang mit Sprache, Beziehungsfähigkeit, verstärkte Wahrnehmung der persönlichen Bedürfnisse, Entwicklung von Selbstvertrauen usw.) der Kinder zu stärken. Mit den eigenen Stärken und Schwächen umzugehen und Handlungsalternativen selbst entwickeln können, ist heute in der Schule, in der Arbeitswelt und überall wo ich in Kontakt mit anderen trete, gefragt.

Tagesablauf

Kinder lieben den steten Rhythmus eines Tages. Ein sich wiederholender Tagesablauf gibt ihnen Sicherheit und sie können sich daran orientieren.

Der Gruppenalltag gliedert sich in:

- Begrüßung
- Freispiel
- Brotzeit
- Angebote in Kleingruppen
- Stuhlkreis
- Freispiel im Garten
- Mittagessen der Mittagskinder
- Abholzeit

Der Tagesablauf kann sich durch verschiedene Aktivitäten wie z. B. Geburtstagsfeier, Ausflüge, Theater ... verändern.



Begrüßung

Zu Beginn des Kiga-Besuches bringen Sie bitte Ihr Kind in die jeweilige Gruppe. Mit der Begrüßung übernehmen wir die Verantwortung für Ihr Kind.

Brotzeit

Um die Selbständigkeit und die Eigenverantwortung Ihres Kindes zu fördern, bieten wir eine gleitende Brotzeit an, d.h. Ihr Kind entscheidet in der Freispielzeit selbst, wann es essen möchte. Ihr Kind wird unterschiedlich Hunger haben und die Brotzeit des öfteren nicht ganz aufessen

Angebote in Kleingruppen

Mal- und Gestaltungsangebote, Geschichten, Rhythmische Übungen, Turnen ...

Stuhlkreis

Der Stuhlkreis ist ein fester Bestandteil unserer Einrichtung. In diesem Kreis leben und erleben die Kinder - neben den Angeboten wie Geschichten, Kreisspiele, Gespräche, Rollenspiele - die Gemeinschaft.

Mittagessen

Das Mittagessen wird von der Küche der Geriatrie in Warmhalteboxen geliefert. Es besteht aus einer Suppe, einer Haupt- und Nachspeise. Es enthält kein Getränk. Die Kinder können mehrmals nachfassen. Wir essen um 11.30 Uhr. Der Speiseplan hängt gegenüber der allgemeinen Info-Wand aus.

Abholzeit

Wenn sich Ihr Kind in seiner Gruppe verabschiedet hat, endet sein Kiga-Besuch und unsere Aufsichtspflicht. Die Kinder müssen pünktlich abgeholt werden. Bei Übertretung der Buchungszeit müssen wir Sie einen Nachweis ausfüllen lassen.

Geburtstag

Den Geburtstag Ihres Kindes feiern wir im Kindergarten. Sie können für die Kinder ein Geburtstagsessen vorbereiten (z. B. Kuchen, Würstchen, Brezen, Eis, Obst- und Gemüseteller). Die Gruppen bestehen aus bis zu 25 Kindern und benötigen diese Anzahl an Stücken und etwa 4 Liter an Getränken.

Sie sollten das Geburtstagsessen aus organisatorischen Gründen mit uns besprechen.





Theater und Ausflüge

Wir ermöglichen den Kindern während des Jahres in der Regel 4 Theatervorstellungen. Die Kinder sollen dabei verschiedene Theateraufführungen, wie Kasperltheater, Marionetten- und Personentheater kennen lernen. Meistens finden die Aufführungen in unserem Turnraum statt oder wir besuchen das Stadttheater. Theaterbesuche sind natürlich mit Kosten verbunden. Die Eintrittspreise betragen zwischen 3,00 und 4,00 Euro.

Während des Jahres bieten wir mehrere Ausflüge an. Das können spontane Ausflüge in die nähere Umgebung, wie Englischer Garten, Spielplatz, Kirche, Wochenmarkt usw. sein. Dazu kommt noch der Ausflug der Vorschulkinder, für dessen Ziel meistens ein Bus organisiert wird und dementsprechend mit Kosten verbunden ist. Dieser Ausflug und alle weiteren Angebote für die Vorschulkinder, wie Rettungsstelle, Kinderklinik, Bäckerei, Feuerwehr werden rechtzeitig angekündigt. Das Ziel oder die Art der Institutionen richtet sich nach den Projekten, die die Kinder erarbeiten.

Unsere Gruppen

Der Brändström Kiga unterhält eine Ganztagsgruppe, eine verlängerte Vormittagsgruppe, eine Vormittagsgruppe und eine Nachmittagsgruppe. Die Gruppenstärke beläuft sich in der Regel bis zu 25 Kindern.

Die Kinder sind altersgemischt, d.h. wie in allen Regelkindergärten im Alter von etwa 3 - 6 Jahren, in einer Gruppe untergebracht.

Die Kinder haben ihren festen Gruppen- und Nebenraum. Sie haben aber auch Spielmöglichkeiten im Flur und in der Turnhalle.

Unser Ziel ist es, hierbei den Kontakt unter den einzelnen Gruppen zu fördern und den sozialen Erfahrungskreis der Kinder zu erweitern.

Was ist uns wichtig?

Unsere Erziehungsarbeit stützt sich auf sechs Säulen:

> Hereinkommen und sich wohl fühlen

Wir schaffen für Ihr Kind eine Atmosphäre der Geborgenheit, in der es sich angenommen und aufgehoben fühlt. Das ist die beste Voraussetzung, dass Ihr Kind im Kindergarten Freude erlebt und Spaß am Lernen entwickelt.

> Ich bin Ich

Jedes Kind kommt mit anderen Voraussetzungen und Erfahrungen zu uns. Wir nehmen Ihr Kind so an, wie es ist und begleiten es bei seiner Entwicklung. Indem wir dem Kind zuhören, ihm für sein Handeln Zeit geben, Interesse für seine Ideen zeigen, Freiräume schaffen, in welchen es seine Kreativität und Phantasie entwickeln kann, Möglichkeiten zum Entdecken geben... erkennen wir die Unterschiedlichkeit der Kinder und fördern es in seinen Bedürfnissen und Stärken.

> Stark fürs Leben

Es ist notwendig, dass Kinder ihre Bedürfnisse kennen und sich ihrer Stärken und Schwächen bewusst sind. Wir fördern dieses Bewusstsein, indem wir das Kind in seinem Tun und Handeln ernst nehmen und es ermuntern sich selbst etwas zuzutrauen und sich auszuprobieren. Das Kind kann eigene Erfahrungen machen und lernt dadurch selbständig zu werden (freier Umgang mit verschiedenen Materialien, wie Papier, Kleber, Schere, Knetmasse, Spiel- und Naturmaterialien, Mithilfe bei der Gestaltung, Ordnung und Sauberkeit im Kiga, Zugang zu fast allen Räumen, Mitbestimmung bei Regeln, Projekten, eigenständige Auswahl der Spielpartner...). Diese Kinder haben die besten Voraussetzungen zufrieden zu sein und sich verantwortlich in die Gruppe einzubringen. Mit einem guten Selbstwertgefühl ist Ihr Kind stark fürs Leben.

> Miteinander leben lernen

Der Kiga bietet eine neue Erlebnis- und Erfahrungswelt für Ihr Kind. Es lernt, sich in einer Gruppe zurechtzufinden, indem es eigene Wünsche und Bedürfnisse erkennt und auf andere eingeht. In Konfliktsituationen ist es gefordert nach eigenen Lösungen zu



suchen und gegebenenfalls mit Enttäuschungen umzugehen. In unserem Kiga begegnen sich Kinder aus verschiedenen Nationen. Dadurch lernen sie unterschiedliche Kulturen, Sprachen und Religionen kennen und schätzen.

Durch respektvolles Miteinander profitiert das einzelne Kind und die Gruppe voneinander (z. B. ausreden lassen, zuhören, verlieren lernen, eigene Wünsche zurückstellen, Ideen vorschlagen, anführen, teilen und helfen, Hilfe annehmen).

> Bewegung macht beweglich

Kinder lernen durch Bewegung und müssen dieses grundlegende Bedürfnis ausleben. Wir schaffen dazu vielfältige Möglichkeiten, wie der naturnahe Garten, und die Räumlichkeiten im Haus, sowie die Turnhalle und die Spielecken. Sie erfahren ihre Grenzen durch das Ausprobieren und lernen sich dadurch besser einzuschätzen.

> Freude am Lernen

Die Kinder werden bei uns auf die Schule vorbereitet. Durch ein breitgefächertes Angebot fördern wir die Lust am Lernen. Wir wollen sie neugierig machen auf Neues und lassen Ihrer Kreativität freien Lauf. Die Kinder schulen ihre Sinne und lernen durch „begreifen“.

Wir fördern Ihr Kind in vielfältigen Bereichen:

Feinmotorisch:	malen, kneten...
Motorisch:	turnen, Rhythmik...
Musisch:	singen, rhythmische Übungen...
Sozial:	Spiele, Gemeinschaftsübungen...
Kognitiv:	Gespräche, Kimspiele...
Religiös:	Feste im Jahreskreis...
Mathematisch:	Zahlen-, Mengen- und Formspiele, Raum- und Körpererfahrung...
Naturwissenschaftlich:	Versuche, Experimente...
Sprachlich:	Geschichten, Verse... Würzburger Trainingsprogramm Sprachkurs für Migrantenkinder

Würzburger Trainingsprogramm – was ist das?

Das Würzburger Trainingsprogramm ist eine Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache. Der Trainingsplan erstreckt sich über 20 Wochen und beinhaltet Lauschspiele, Reime, Sätze und Wörter, Silben, Anlaut und Phoneme. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass Kinder, die darin geübt sind, Vorteile beim Erwerb der Schriftsprache haben. Dieses Programm wird in der Regel täglich 10 – 20 Minuten mit den 5 – 6-jährigen durchgeführt. Nach unseren Erfahrungen nehmen fast alle Kinder mit Spaß und Freude daran teil.



Fachpersonal

Stammpersonal im Kindergartenjahr 2008/2009



Kindergartenleitung: Christine Reith

Stellvertretende Leitung: Magdalena Hauck



Langzeitgruppe "Möwe"

Magdalena Hauck (Gruppenleitung)

Cornelia Stöhr

Christine Reith (stundenweise)



Ganztagsgruppe "Storch"

Sabine Greß (Gruppenleitung)

Sonja Rinberger

Sonja Oberparleiter (stundenweise)

Erzieherpraktikantin



Vormittagsgruppe "Schwalbe"

Barbara Meilinger (Gruppenleitung)

Olga Fischer

Sonja Oberparleiter (stundenweise)



Nachmittagsgruppe "Schwalbe"

Angela Chamberlain (Gruppenleitung)

Anneliese Reble



Raumpflegerin: Frau Hammerl, Hausmeister: Herr Reichard

Trägerschaft

Der Träger ist die Stadt Neuburg an der Donau,
Amalienstraße A 54, 86633 Neuburg an der Donau.

Er unterhält fünf städtische Kindergärten:

- Kindergarten Franziskanerstraße,
Franziskanerstr. B 200, Tel. 41319
- Kindergarten Heinrichsheim,
Schulstr. 29, Tel. 2990
- Kindergarten Bittenbrunn,
Seestr. 7, Tel. 1666
- Kindergarten Sonnenhügel,
Breslauer Str.112, Tel. 618663
- Brändström Kindergarten,
Untere Schanze C 278, Tel. 41033

Unser Kiga besteht seit 1976 und wurde nach Elsa Brändström benannt, die während des ersten Weltkrieges große Verdienste in der Gefangenenbetreuung errang und sich nach der Rückführung der Gefangenen um Waisenkinder gekümmert hat. Man nannte sie auch den "Engel von Sibirien".

Die Städtischen Kindergärten sind dem Ordnungsamt unterstellt, das von Herrn Egen geleitet wird.

Ihr Ansprechpartner bei der Stadt Neuburg ist Frau Gomez, Zimmer-Nr. 118 Harmonie, Tel. 55-328. Sie ist für Anmeldung, sowie Ummeldung und Kündigung zuständig.

Formulare erhalten Sie auch bei uns.

Kindergarten-Referentin der Stadt ist Frau Brigitte Bößhenz.

Hinweise zur Anmeldung

Unser Kindergarten nimmt Kinder um das 3. Lebensjahr auf. Es ist wichtig, dass die Kinder eine gewisse Gruppenfähigkeit aufweisen, d.h. sozialfähig sind.

Auswahlkriterien, die über eine Aufnahme entscheiden, falls nicht genug Kindergartenplätze zur Verfügung stehen:

- > Kinder, die in der Stadt Neuburg wohnen
- > Kinder, deren Mutter bzw. Vater alleinerziehend ist
- > Kinder, deren Familien sich in einer besonderen Notlage befinden
- > Kinder, die dem Beginn der Volksschulpflicht am nächsten sind

Die Auswahl wird von der Stadtverwaltung getroffen.

Die Anmeldung gilt für das kommende bzw. laufende Kindergartenjahr (01. September bis 31. August), ggf. ab dem gewünschten Aufnahmetag. Sobald die Aufnahme möglich ist, werden die Erziehungsberechtigten von der Stadtverwaltung verständigt. Im März eines jeden Jahres wird ein Stichtag bekanntgegeben, bis zu dem aktuelle Anträge bei der Stadtverwaltung vorliegen müssen, um für das kommende Kindergartenjahr berücksichtigt werden zu können. Auch Ummeldungen haben zu diesem Stichtag zu erfolgen.

Es werden in der Regel pro Gruppe 25 Kinder aufgenommen.

Einzugsgebiet

Bei der Vergabe der Kindergartenplätze werden zunächst die Kinder aus dem Stadtgebiet Neuburg bevorzugt, ansonsten richtet sich das Einzugsgebiet teils nach dem Schulsprengel, kann sich aber auch auf sämtliche Stadtteile erstrecken.

In den Nachmittagsgruppen werden jeweils kostenlose KiGa-Plätze für Asylbewerberkinder bereitgestellt.

Bereits gestellte Anträge müssen zum Stichtag nicht nochmals gestellt werden.

Ob Sie bei der Vergabe der Kindergartenplätze berücksichtigt werden konnten, wird Ihnen von der Stadtverwaltung mitgeteilt.

Die Personaldaten, sowie Angaben über die Familienverhältnisse des Kindes werden streng vertraulich behandelt. Die Daten werden für die Dauer des Aufnahmeverfahrens bzw. Kindergartenbesuches auf Datenträgern gespeichert und anschließend gelöscht. Eine Weitergabe der Daten erfolgt nicht.

Kosten eines Kindergartenplatzes

Folgende Benutzungsgebühren werden erhoben:

3 bis 4 Std.	56,00 EUR
4 bis 5 Std.	60,00 EUR
5 bis 6 Std.	64,00 EUR
6 bis 7 Std.	68,00 EUR
7 bis 8 Std.	72,00 EUR
8 bis 9 Std.	76,00 EUR
9 bis 10 Std.	80,00 EUR

Bei den Ganztagskindern wird eine Monatspauschale für das Mittagessen von 42 € berechnet, welche bei einer Abwesenheit des Kindes, 10 aufeinander folgende Werktage, ermäßigt wird. Dazu stellen Sie einen schriftlichen Antrag. Formulare erhalten Sie im Kindergarten. Wegen der Essensbestellung müssen Sie uns bis 09.00 Uhr über die Abwesenheit Ihres Kindes informieren.

Als weitere Gebühr wird monatlich je Kind ein Spielgeld in Höhe von 4,- € erhoben.

Die Gebühren werden für 12 Monate entrichtet. Die Nutzung des Augustnotdienstes wird separat in Rechnung gestellt.

Besuchen mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig den städtischen Kindergarten, so werden die Gebühren für das zweite Kind um die

Hälfte ermäßigt, davon ausgenommen ist der Verpflegungskostenanteil. Das dritte Kind einer Familie wird kostenlos untergebracht.

Der Kindergartenplatz kann jeweils zum Monatsende unter Einhaltung der Kündigungsfrist von zwei Wochen in schriftlicher Form gekündigt werden. Während der letzten drei Monate des Kindergartenjahres ist dies nur zum Ende des Kindergartenjahres zulässig. Beim Ausscheiden eines Kindes durch Schulpflicht ist eine Kündigung des Kindergartenplatzes nicht erforderlich.



Ferienzeiten

Unser Kiga ist fast ganzjährig geöffnet. Geschlossen haben wir vom 23. Dezember bis 06. Januar und die zweite Augushälfte. Einzelne Tage an denen geschlossen wird (Fortbildung des Personals, Brückentage oder Ausflug), werden rechtzeitig bekannt gegeben. In den Winter-, Oster-, und Pfingst- und Herbstferien und in der ersten Augushälfte findet ein Notdienst statt.

Öffnungszeiten

GANZTAGSGRUPPE „STORCH“	07.00 - 17.00 Uhr
Buchungszeit	7 bis 8 Std., 8 bis 9 Std., 9 bis 10 Std.
Kernzeit	08.30 – 11.30 Uhr

LANGZEITGRUPPE „MÖWE“	07.00 – 14.00 Uhr
Buchungszeit	5 bis 6 Std., 6 bis 7 Std.
Kernzeit	08.30 -12.30 Uhr

VORMITTAGSGRUPPE „SCHWALBE“	07.00 – 12.30 Uhr
Buchungszeit	3 bis 4 Std., 4 bis 5 Std.
Kernzeit	08.30 – 11.30 Uhr

NACHMITTAGSGRUPPE „SCHWALBE“	12.30 – 17.00 Uhr
Buchungszeit	3 bis 4 Std., 4 bis 4,5 Std.
Kernzeit	13.30 – 16.30 Uhr

Die Kernzeiten sind unbedingt einzuhalten, ebenso die Öffnungszeiten der einzelnen Gruppen!

Was Ihr Kind im KiGa braucht

- Hausschuhe (geschlossen, rutsicher, nicht zum Binden)
- Gummistiefel, Matschhose
- evtl. Regenjacke
- Turnsachen- T-Shirt, Hose, Gymnastikschuhe oder Turnschuhe in passender Größe mit rutsicherer Sohle, nicht zum Binden **(fragen sie über die Art des Schuher in ihrer Gruppe nach)** in einem verschließbaren Stoffsäckchen, keine Plastiktüten, keine Leinenbeutel

Diese Gegenstände sollten im Kindergarten verbleiben.

- witterungsgerechte Alltagskleidung
 - Im Winter: Schneeanzug, wasserfeste Winterstiefel , Mütze, wasserabweisende Fäustlinge (keine Fingerhandschuhe)
 - Im Sommer: Badehose und Wechselwäsche, Sonnenkappe
Bitte cremen Sie Ihr Kind täglich schon vor Kiga-Beginn mit Sonnenschutzcreme ein.
- gesunde Brotzeit, nur Brot, Obst und Gemüse, verpackt in Plastikboxen in einer Tasche oder Rucksack mit Namen versehen mitgeben; keine Snacks, Joghurts, Frühstücksknuspergetreide und Süßigkeiten,
- ausreichend Getränke (Wasser, Schorle oder Tee) in sauberen, bruchstärkeren Flaschen mit Namen versehen
- Sammelmappe DIN A3 für die Zeichnungen Ihres Kindes

Bitte beschriften Sie alle Dinge Ihres Kindes mit Namen.

Bitte bedenken Sie, dass Ihr Kind nach einem langen Tag durch Malen, Essen, Spielen schmutzig sein kann.



Was Ihr Kind nicht mitbringen darf

Spielsachen, Süßigkeiten, Schmuck, Krims-Krams, Schätze, Waffen, Feuerzeuge

Spielzeugtag

In regelmäßigen Abständen findet in der Gruppe ein Spielzeugtag statt. An diesem Tag darf Ihr Kind ein Spielzeug von zu Hause mitbringen.

Krankheit

Bei Krankheit und einmal "Freimachen" bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen (insbesondere bei ansteckenden Krankheiten).

Schicken Sie Ihr Kind erst wieder in den KiGa, wenn es völlig gesund ist und den Belastungen des Kiga- Alltags gewachsen ist.

Bei ansteckender Krankheit braucht Ihr Kind ein Attest vom Arzt.

Atteste werden benötigt bei folgenden Krankheiten:

- Durchfallerkrankungen (EHEC- u. Salmonellengefahr)
- Krätze, TBC, Hepatitis, Pilzbefall, HIB, Keuchhusten, Meningitis, Mund-fäule und schwerer Grippe

Haftung

Wir übernehmen keine Haftung für verlorengegangene oder beschädigte Sachen, dies gilt auch für Aktionstage (Spielzeugtag, Fasching,...)

Versicherungsschutz

Ihr Kind ist im Kiga, auf dem Weg zum Kiga und bei allen Kiga-Veranstaltungen unfallversichert.

Aufsichtspflicht

Ihr Kind muss auf dem Weg zum Kiga und auf dem Nachhauseweg von Ihnen oder einer verantwortungsbewußten Person (Kinder ab 12 Jahren) begleitet werden.

Übergeben Sie es uns an der Gruppenraumtür oder im Garten (Blickkontakt reicht aus), damit wir die Aufsichtspflicht übernehmen können.

Beim Abholen melden Sie Ihr Kind bitte in der Gruppe ab.

Falls Ihr Kind nicht von Ihnen selbst abgeholt wird, muss uns dies mitgeteilt werden.

Wenn ein Elternteil nicht sorgeberechtigt ist, muss uns dies schriftlich mitgeteilt werden.



Adressenänderungen

Es ist uns sehr wichtig, dass Sie uns immer Ihre neue Adresse, Telefonnummer und Ihre neue Arbeitsstelle mitteilen. Wir müssen Sie in einer Notsituation so schnell wie möglich erreichen.

Parken

Falls Sie die Parkplätze in der Herzog-Philipp-Ludwig-Straße benutzen wollen, brauchen Sie mit dem Ausweis, der zu Kindergartenjahresbe-

ginn vom Personal ausgehändigt wird, zum Bringen und Abholen Ihres Kindes (nicht zum Einkaufen!) keine Parkgebühren entrichten. In der Auffahrt zur Unteren Schanze darf nicht geparkt werden (ist nur für Anlieger frei).



Wichtige Adressen

Frühförderstation

Adlerstraße 205, Tel 70 84

Isabella-Braun-Schule zur individuellen Sprachförderung

Fünftehnerstraße 22, Tel. 4 75 33 oder 4 80 38

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien

Rosenstraße, Tel. 10 20 oder 29 81

Praxis für Therapie und Beratung

Paul W. Schneider, Kliniken St. Elisabeth,
Müller-Gnadenegg-Weg 4, Tel. 53 95 98 oder 01 73 36 05 089

Verein Frühförderung e. V., Integrations- und Schulkindergarten

Fünftehnerstraße 3, Tel. 3 81 43

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Peter Titze, Schrankenstraße C 59, Tel. 10 24

Kliniken St. Elisabeth, Kinder und Jugendpsychologie

Müller-Gnadenegg-Weg 1, Tel. 5 43 21

Ergotherapie

Michael Fessler, Ulrike Leiner, Rosenstraße C 111, Tel. 4 04 35
Yvonne Wagner, Luitpoldstraße B 180, Tel. 22 22
Therapiezentrum Dr. Hein, Bahnhofstraße 103 b, Tel. 08431 / 6411871

Logopädische Praxis

Eva Hartmann, Rosenstraße C 106, Tel. 0 84 31 / 64 01 36
Elke Schanze, Bahnhofstraße 107, Tel. 0 84 31 / 64 47 11
Therapiezentrum Dr. Hein, Bahnhofstraße 103 b, Tel. 08431 / 6411871

Mobile Familie

Kanalstraße 8, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841 910970

Kinderhort im Studienseminar

Wolfgang-Wilhelm-Platz B 90, Tel. 500-113

Integrationshort, Verein Frühförderung e.V.

Oskar-Wittmann-Straße 22, Tel. 3 82 86

Sozialpädagogische Familienhilfe der AWO

Joseph-Haydn-Straße 14, Tel. 0 84 31 / 5 84-1 70

***“Die Kindheit ist eine Zeit
für sich, nicht nur
eine Vorbereitung für später”***

(von Erwin Ringel)

***Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich Ihr
Kindergarten-Team***

